



# JOBSTARTER CONNECT

## Einsatz von Ausbildungsbausteinen zur Ausbildungs- und Berufsintegration

### Projekte der 1. Förderrunde

### Übersicht

Stand Juli/ August 2009



## Inhalt

Verbundprojekt: AVANTI - Ausbildungsbausteine führen zum Berufsabschluss .....	4
Verbundprojekt: Neue Wege in die betriebliche Berufsausbildung - Ausbildungsbausteine in BvB und BaE .....	5
Verbundprojekt: Kompetenz in Bausteinen - Flexible Berufsausbildung in Berlin.....	6
Verbundprojekt: Plan B - Neue Wege zum Berufsabschluss.....	7
Verbundprojekt: Ausbildungsbausteine - der alternative Magdeburger Weg zum Berufsabschluss .....	8
Mach mit – Neue Wege in Ausbildung.....	9
Ausbildungsbausteine in Hamburg .....	10
AuBi-ReNet - Ausbildungsbausteine in regionalen Netzwerken .....	11
Erfolg durch Ausbildungsbausteine .....	12
FasA - Fachkräftebedarf sichern durch Ausbildung.....	13
ab <sup>2</sup> - Ausbildungsbausteine für Altbewerber und Geringqualifizierte .....	14
NEUSTART - neue Qualifizierungswege für Altbewerber/innen über Ausbildungsbausteine im südlichen Sachsen-Anhalt .....	15
Flexibilisierung von Ausbildungszeiten durch Anerkennung von Ausbildungsbausteinen .....	16
ABO Beruf - AusbildungsBausteine in Ostbrandenburg - auf neuen Wegen zum Beruf .....	17
MOSAIK - Neue Wege in Ausbildung.....	18
E.V.A - Erprobung von Ausbildungsbausteinen.....	19
NORDCHANCE PLUS .....	20
EvAb - Einführung von Ausbildungsbausteinen zur Ausbildungs- und Berufsintegration .....	21
Aufbau von Qualifikationen mit Ausbildungsbausteinen (AQUA).....	22
BabeQu - Bausteine für berufliche Qualifizierung.....	23
„KFZSTARTER“ – Einrichtung eines Berufsgrundschuljahres der Fachrichtung KFZ.....	24

ABST - Flexibel ausbilden im Handwerk .....	<b>25</b>
STEPS plus - Verbesserung der vertikalen und horizontalen Übergänge in die duale Berufsausbildung.....	<b>26</b>
DOMINO - Bausteine in die Ausbildung .....	<b>27</b>
Pilotprojekt EPRO 2009.....	<b>28</b>
Ausbildungsbausteinbasierte Qualifizierung im Maler- und Lackiererhandwerk (AQM).....	<b>29</b>
BOB - Bauten- und Objektbeschichter in der Benachteiligtenförderung .....	<b>30</b>

Förderkennzeichen JC-01-01A / JC-01-01B

## Verbundprojekt: AVANTI - Ausbildungsbausteine führen zum Berufsabschluss

Zuwendungsempfänger Volkshochschule Papenburg gGmbH /  
Johannesburg GmbH

Anwendungsbereich I

Zielregion Bezirk der Agentur für Arbeit Leer

Bundesland Niedersachsen

Laufzeit 01.04.2009 - 30.09.2012

Berufsbilder Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und  
Klimatechnik; Fachlagerist/ -in; Maler/in und Lackierer/in;  
Verkäufer/-in.

Kontakt Katrin Wagner, Tel.: 04961-922357,  
E-Mail: katrin.wagner@vhs- papenburg.de  
Peter Raske, Tel.: 04965-891,  
E-Mail: raske@johannesburg.de

### Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes ist es, Altbewerber/innen, die nicht unmittelbar nach dem Verlassen der Schule einen Ausbildungsplatz gefunden haben und bisher auch nicht über Maßnahmen des SGB III und SGB II in Ausbildung integriert werden konnten, über Ausbildungsbausteine so zu stabilisieren und zu qualifizieren, dass diese jungen Menschen den Weg in eine duale betriebliche Berufsausbildung finden. Die Ausbildungsbausteine werden in vier Ausbildungsberufen erprobt. Dies sind aus dem Bereich Industrie und Handel die Berufe: Verkäufer/in und Fachlagerist/in, die durch den Antragsteller VHS Papenburg umgesetzt werden, und aus dem Bereich des Handwerks die Berufe: Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Maler/in und Lackierer/in, die vom Kooperationspartner Johannesburg eingesetzt werden. Es ist vorgesehen, dass die Altbewerber/innen nach einem Jahr der Qualifizierung über Ausbildungsbausteine, in der Regel zum Zeitpunkt nach Ablegen der Zwischenprüfung, in betriebliche Ausbildung wechseln. Bewusst bauen wir ein System auf, dass auf Bekanntem aufsetzt, um mittelfristig ein erfolgreiches Fortführen des Modells zu sichern.

Förderkennzeichen JC-01-003A / JC-01-003B

## Verbundprojekt: Neue Wege in die betriebliche Berufsausbildung - Ausbildungsbausteine in BvB und BaE

Zuwendungsempfänger Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH (INBAS) / Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. Regionalbüro Südhessen

Anwendungsbereich II

Zielregion Südhessen

Bundesland Hessen

Laufzeit 01.04.2009 - 31.03.2012

Berufsbilder Kaufmann/ frau im Einzelhandel; Fachkraft für Lagerlogistik; Maler/ -in und Lackierer/-in.

Kontakt Constanze Brucker, Tel.: 069-2722458, E-Mail: brucker@inbas.com  
Günther Bickel, Tel.: 06151-2710-10, E-Mail: bickel.guenther@bwhw.de

### Kurzbeschreibung

Das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW) und das Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH (INBAS) beabsichtigen, das Vorhaben in einer Verbundstruktur durchzuführen. Die Ausbildungsbausteine werden in den Maßnahmen BvB und BaE des BWHW in zwei Durchgängen erprobt. Der Erprobung geht eine Konzeptionsphase voraus, in der von INBAS und BWHW Curricula entwickelt, Ausbildungspersonal geschult und Abläufe geplant werden. Auf der Grundlage der bestehenden Maßnahmekonzepte (Fachkonzept BvB, Verdingungsunterlagen) unter Beachtung der zielgruppenspezifischen Anforderungen werden Ausbildungsbausteine in Maßnahmen der Benachteiligtenförderung implementiert. Dadurch soll die Anschlussfähigkeit von BvB und BaE an die betriebliche Ausbildung erhöht und BvB unmittelbar mit einer folgenden Berufsausbildung verknüpft werden.

Der strukturellen und curricularen Ausrichtung des Vorhabens entsprechend werden zwei Produkte entwickelt: ein LEITFADEN zur Implementierung von Ausbildungsbausteinen in die Organisationsstruktur von BvB und BaE und ein HANDBUCH mit Curricula zu den drei erprobten Ausbildungsbausteinen.

Förderkennzeichen JC-01-04A / JC-01-04B

## Verbundprojekt: Kompetenz in Bausteinen - Flexible Berufsausbildung in Berlin

Zuwendungsempfänger SPI Consult GmbH / Senatsverwaltung für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung Berlin

Anwendungsbereich I und III

Zielregion Berlin

Bundesland Berlin

Laufzeit 01.04.2009 - 31.03.2013

Berufsbilder Kaufmann/-frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in;  
KFZ-Mechatroniker/-in.

Kontakt Rainer Rodewald, Tel.: 030-690085-60,  
E-Mail: r.rodewald@spiconsult.de  
Dagmar Kuhlich, Tel.: 030-9026-5824,  
E-Mail: dagmar.kuhlich@senbwf.berlin.de

### Kurzbeschreibung

Das Projektvorhaben der SPI Consult GmbH im Verbund mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin baut auf den Strukturen der außerbetrieblichen wirtschaftsnahen Verbundausbildung im Rahmen des Ausbildungsplatzprogrammes Berlin auf.

Ziele des Projektvorhabens sind:

- a) die Einführung und Erprobung der Ausbildungsbausteine in zwei Berufsbildern (Kaufmann/frau im Einzelhandel sowie Kraftfahrzeugmechatroniker/in) im Rahmen der o.g. außerbetrieblichen Berufsausbildung des Landes Berlin. Damit sind die beiden Kammern, die die Ausbildungsbausteine mitentwickelt haben, auch in Berlin bei der Umsetzung des Ausbildungsbausteinprogrammes unmittelbar involviert.
- b) die Verknüpfung mit einer schulischen Modellmaßnahme der Berufsvorbereitung im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik, um auch hier Chancen der Anrechenbarkeit von Ausbildungsbausteinen auf eine betriebliche oder betriebsnahe duale Berufsausbildung zu erproben und eine Flexibilisierung der Übergänge zu ermöglichen.

Förderkennzeichen JC-01-10A / JC-01-10B

## Verbundprojekt: Plan B - Neue Wege zum Berufsabschluss

Zuwendungsempfänger Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. /  
Gewerblich-technische Bildungsstätte GmbH-Leipzig (gtb)

Anwendungsbereich I und IV

Zielregion Region Leipzig

Bundesland Sachsen

Laufzeit 01.04.2009 - 31.03.2013

Berufsbilder Kaufmann/-frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Kaufmann/-  
frau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachkraft für  
Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Industriemechaniker/-in.

Kontakt Frank Schott, Tel.: 0341-7100510,  
E-Mail: schott@arbeitundleben.eu  
Falko Böhme, Tel.: 0341-7100530,  
E-Mail: boehme@arbeitundleben.eu

### Kurzbeschreibung

Arbeit und Leben Sachsen möchte im Verbund mit der gtb einen Weg erproben, der sich regional aus Sicht des Projekts am erfolgreichsten zeigen wird und zum Projektende gut transferierbare Erkenntnisse der Modellphase liefert: Die Partnerschaft legt den klaren Schwerpunkt auf die Erprobung der Ausbildungsbausteine im direkten betrieblichen Umfeld. Ausbildungsbestandteile, die betrieblich nicht vermittelt werden können, werden nach dem Modell der Verbundausbildung betriebsnah vermittelt.

Die Partner setzen zu diesem Zweck Kümmerer ein, die im Bereich der betrieblichen Ausbildung und des Externen Ausbildungsmanagements eine hohe Expertise besitzen. Insgesamt 20-25 Jugendliche schließen pro Jahr eine Zielvereinbarung über einen konkreten Qualifizierungsweg ab, dessen Umsetzung und Begleitung von den Kümmerern gewährleistet wird. Zum Erwerb der Ausbildungsbausteine in den angegebenen Berufen wird auf folgende Kernbestandteile gesetzt:

- Anwendung und Dualisierung der Einstiegsqualifizierung in Unternehmen
- Bausteinorientierte Praktika in Partnerunternehmen
- Qualifizierung innerhalb der gtb-GmbH
- Erwerb berufsspezifischer Einzelqualifikationen bei wirtschaftsnahen Trägern

Förderkennzeichen JC-01-16A / JC-01-16B

### Verbundprojekt: Ausbildungsbausteine - der alternative Magdeburger Weg zum Berufsabschluss

Zuwendungsempfänger Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e.V. / InBIT gGmbH Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik

Anwendungsbereich I

Zielregion Magdeburg

Bundesland Sachsen-Anhalt

Laufzeit 01.05.2009 - 30.04.2013

Berufsbilder Industriemechaniker/-in

Kontakt Christiane Horn, Tel.: 0391-18613-21, E-Mail: horn@abv-magdeburg.de  
Uwe Jahn, Tel.: 0391-2587879, E-Mail: uwe.jahn@inbit.de

#### Kurzbeschreibung

Der Antragsteller widmet sich der modellhaften Erprobung von bundeseinheitlichen Ausbildungsbausteinen zur Qualifizierung von Altbewerberinnen und Altbewerbern im Beruf Industriemechaniker/-in. Ziele des Projektes sind die

- Konstitution eines Steuerkreises in dem alle bildungsrelevanten Akteure involviert sind;
- Sicherung der Rahmenbedingungen zur Durchführung der Qualifizierung der Teilnehmer in den einzelnen Bausteinen;
- Erprobung der Ausbildungsbausteine in den Jahren 2009/2010 und 2010/2011 im Rahmen des Landesergänzungsprogrammes des Landes Sachsen-Anhalt;
- Erarbeiten von Ausbildungsaufträgen für die Auszubildenden und Vermittlungsaufträgen für Ausbilder;
- Dokumentation der Erprobungsergebnisse – Sicherstellen der Anrechnung der Ausbildungsbausteine zur Abschlussprüfung;
- Befähigung der Teilnehmenden zum Ablegen einer Abschlussprüfung vor der IHK / HWK Magdeburg nach dem Absolvieren aller Bausteine;
- Dokumentation der Durchführung für die Teilnehmenden (Zertifikat);
- Transferleistungen in Form von Publikationen und Veranstaltungen.

Förderkennzeichen JC-01-104

## Mach mit – Neue Wege in Ausbildung

Zuwendungsempfänger	Regionale Personalentwicklungsgesellschaft (REGE) mbH
Anwendungsbereich	I
Zielregion	Bielefeld
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2013
Berufsbilder	Verkäufer/-in; Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachlagerist/-in; Fachkraft für Lagerlogistik; Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk; Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Maler/-in und Lackierer/-in.
Kontakt	Martina Lüking, Tel.: 0521-989112-101, E-Mail: lueking@rege-mbh.de

### **Kurzbeschreibung**

*Mach mit – Neue Wege in Ausbildung* hat das Ziel, mit zwei Kümmerern 100 Jugendliche über Ausbildungsbausteine in den Berufen Anlagenmechaniker, Heizungs- und Klimatechnik; Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk; Maler/Lackierer; Fachkraft für Lagerlogistik; Fachlagerist; Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen und Verkäufer zu qualifizieren und in Ausbildung zu vermitteln. Die REGE mbH arbeitet in enger Abstimmung mit allen regionalen Partnern, nutzt Kontakte zu Unternehmen, Bildungsträgern und Berufskollegs und baut neue auf. Als verantwortliche Koordinatorin übernimmt sie in enger Abstimmung mit der Agentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft für ausgewählte Jugendliche die individuelle Planung und die Suche nach passenden Qualifizierungsorten. Die Ziele werden mit jedem Jugendlichen in einer Eingliederungsvereinbarung festgehalten, ein Förderplan erstellt und der Verlauf dokumentiert. Nach der Vermittlung in geeignete betriebliche und schulische Lernorte begleiten die Projektmitarbeiter/innen die Jugendlichen und den Qualifizierungsbetrieb mit dem Ziel der Einmündung in eine duale Ausbildung. Die Anrechnung der Bausteine auf die Dauer der Ausbildung wird mit den zuständigen Stellen geprüft.

Förderkennzeichen JC-01-106

## Ausbildungsbausteine in Hamburg

Zuwendungsempfänger	Hansestadt Hamburg - Behörde für Schule und Berufsbildung - Amt für Weiterbildung
Anwendungsbereich	I und III
Zielregion	Hamburg
Bundesland	Hamburg
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2012
Berufsbilder	Kaufmann/ -frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Kaufmann/ -frau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachkraft Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; KFZ-Mechatroniker/-in; Anlagenmechaniker/-in SHK; Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.
Kontakt	Wilfried Kominek, Tel.: 040-428633573, E-Mail: Wilfried.Kominek@bsb.Hamburg.de

### Kurzbeschreibung

In der Metropole Hamburg ist aufgrund der großen Nachfrage von Ausbildungsplatzbewerbern aus dem Umland ein umfangreiches und für die Betroffenen unübersichtliches Übergangssystem entstanden. Durch den Einsatz von Ausbildungsbausteinen in verschiedenen Maßnahmen für Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wird die Chance gesehen, eine kohärente Fördersystematik zu entwickeln, die für Jugendliche den Verbleib verkürzt und ihnen die Perspektive eines früheren dualen Abschlusses bietet. Für Hamburg werden Ausbildungsmodelle mit den Innungen und einem Jugendhilfeträger für Altbewerber/-innen (Schnittstelle I) und für Jugendliche an beruflichen Schulen (Schnittstelle III) vorgeschlagen, in denen Ausbildungsbausteine eingesetzt werden können. Übergreifend soll ein Einstufungsverfahren entwickelt und erprobt werden. Die Behörde für Schule und Berufsbildung wird eine Rahmenvereinbarung mit den zuständigen Stellen in Hamburg verhandeln und verabreden. Sollte der Modellversuch zu akzeptablen und übertragbaren Arbeitsergebnissen führen, wird sich die Behörde für Schule und Berufsbildung bei anderen Kostenträgern (z.B. Arbeitsagentur) dafür einsetzen, dass auch sie Ausbildungsbausteine in ihren Qualifizierungsmaßnahmen einsetzen.

Förderkennzeichen JC-01-107

## AuBi-ReNet - Ausbildungsbausteine in regionalen Netzwerken

Zuwendungsempfänger Berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener - Verein BAJ

Anwendungsbereich II

Zielregion Bielefeld

Bundesland Nordrhein-Westfalen

Laufzeit 01.04.2009 - 31.03.2013

Berufsbilder alle 14 Berufsbilder

Kontakt Dr. Markus Schäfer-Willenborg, Tel.: 0521-96502-15,  
E-Mail: MSchaefer-Willenborg@baj-bi.de

### Kurzbeschreibung

Projektgegenstand ist die Erprobung von Ausbildungsbausteinen an der Schnittstelle von Benachteiligtenförderung und betrieblicher Ausbildung. Das Projekt konzentriert sich auf den Bereich BaE und bezieht den Bereich BVB im Einzelfall ein. Das Ziel der Erprobung ist eine Verbesserung des Übergangs aus BaE in betriebliche Ausbildung.

Durch die standardisierten Ausbildungsbausteine soll für den Betrieb eindeutig und zuverlässig dokumentiert werden, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten erworben wurden. Außerdem können die Bausteine durch den Bezug auf Arbeitsprozesse verdeutlichen, dass die erworbenen Kompetenzen betrieblich relevanten Handlungsfeldern zuzuordnen sind. Damit kann die Qualität der Benachteiligtenförderung insbesondere im Hinblick auf die Dualität der Ausbildung strukturell verbessert werden. Zunächst steht der Einsatz in der integrativen Ausbildung im Vordergrund. Die Bausteine sollen im Förderungsnetz des Vereins BAJ gemeinsam mit Kooperationspartnern (Bietergemeinschaften in BaE) erprobt werden. Für die Einmündung in betriebliche Ausbildung sollen neben den laufenden Praktikumsbetrieben auch Unternehmen aus drei Ausbildungsnetzwerken des Vereins BAJ angesprochen werden.

Förderkennzeichen JC-01-109

## Erfolg durch Ausbildungsbausteine

Zuwendungsempfänger	Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e. V. (NGD)
Anwendungsbereich	I und II
Zielregion	Neumünster
Bundesland	Schleswig-Holstein
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2013
Berufsbilder	Verkäufer/-in; Fachlagerist/-in; KFZ-Mechatroniker/-in; Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk; Maler/-in und Lackier/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.
Kontakt	Thomas Börner, Ausbildungsverbund Neumünster, Tel.: 04321-60287-30; E-Mail: thomas.boerner@av-nms.de

### Kurzbeschreibung

In der Region Neumünster sollen Ausbildungsbausteine mit Altbewerber/-innen aus dem SGB-II- und SGB-III-Bereich erprobt und durchgeführt werden.

Zentrales Ziel ist die Überführung der Teilnehmer/-innen in reguläre Ausbildungsverhältnisse. Die Projektarbeit wird durch Koordination im Netzwerk und durch Qualifizierungsbegleiter/-innen gewährleistet (Management zwischen den Lernorten Betriebe und Berufsschulen). Mit den Berufsschulen, dem Dienstleistungszentrum Neumünster (ARGE) und der Agentur für Arbeit Neumünster sowie der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Zweigstelle Neumünster und der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein wurde abgestimmt, in welchen der 14 Berufe der Ausbildungsverbund Neumünster (AVN) Ausbildungsbausteine umsetzen wird.

Angebote Qualität: Gewährleistung einer lückenlosen Qualifizierung im fachtheoretischen und im fachpraktischen Bereich, Abstimmung mit den zuständigen Stellen über Anrechnungsmöglichkeiten bei Übernahme in reguläre Ausbildungsverhältnisse, kontinuierliche Begleitung durch vorhandenen Beirat, kontinuierliche Netzwerkarbeit durch Projektkoordination. Prozessoptimierung durch regelmäßige Abstimmung, Beratung und Begleitung. Teilnahme an regionalen und überregionalen Netzwerkveranstaltungen und Fachtagungen sowie Sicherstellung der Dokumentation.

Förderkennzeichen JC-01-111

## FasA - Fachkräftebedarf sichern durch Ausbildung

Zuwendungsempfänger Bildungsverbund Handwerk GmbH  
 Anwendungsbereich II  
 Zielregion Altmarkkreis Salzwedel  
 Bundesland Sachsen-Anhalt  
 Laufzeit 01.04.2009 - 31.03.2013  
 Berufsbilder Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.  
 Kontakt Birte Albrecht; Tel.: 03901 – 3077021;  
 E-Mail: b.albrecht@bvh-altmark.de;  
 Sandra Weckwerth; Tel.: 03901 – 3077013;  
 E-Mail: s.weckwerth@bvh-altmark.de

### Kurzbeschreibung

Im Projektverlauf wird zunächst der Bildungsgang *Farbtechnik und Raumgestaltung / Bautechnik* im Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) an der Berufsschule auf die Ausbildungsbausteinstruktur umgestellt. Im Verlauf des Projektes wird eine Ausweitung auf weitere Bildungsgänge angestrebt. Dazu durchlaufen die Bildungsgänge jeweils eine Planungs-, Erprobungs- und Umsetzungsphase. In Kooperation mit den Fachlehrern an der Berufsschule werden in der Planungsphase entsprechende Curricula für die Umstellung auf die Ausbildungsbausteine erarbeitet, in der Erprobungsphase werden diese Curricula im jeweiligen BVJ-Bildungsgang eingesetzt und in der Umsetzungsphase wird die Umstellung in der betrieblichen Ausbildungspraxis beobachtet und evaluiert. Gemeinsam mit den Kammern werden Möglichkeiten erarbeitet, um im BVJ erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten auf eine nachfolgende Ausbildung anzurechnen. Die Anwendung dieser Anrechnungsmöglichkeiten wird modellhaft erprobt.

Förderkennzeichen JC-01-113

## ab<sup>2</sup> - Ausbildungsbausteine für Altbewerber und Geringqualifizierte

Zuwendungsempfänger Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ)

Anwendungsbereich I und IV

Zielregion Schwerin

Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

Laufzeit 01.05.2009 - 30.04.2013

Berufsbilder Fachkraft Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Industriemechaniker/-in.

Kontakt Dr. U. Hinze, Tel.: 0385-480273, E-Mail: hinze@sazev.de

### **Kurzbeschreibung**

Im Projekt des Schweriner Ausbildungszentrums erfolgt eine Nachqualifizierung von ca. 60 Altbewerber/-innen durch Ausbildungsbausteine in den Ausbildungsberufen Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in und Industriemechaniker/-in.

Auf der Basis der engen Unternehmens- und Netzwerkkontakte des SAZ akquirieren die "Kümmerer" Teilnehmer/-innen und Unternehmen. Danach entwickeln sie in enger Kooperation mit den Unternehmen und in Abstimmung u.a. mit der IHK individuelle Bildungskonzepte, die den differenzierten Voraussetzungen der Teilnehmer/-innen gerecht werden. Gleichzeitig werden individuelle Lösungen der Finanzierung der Ausbildung gemeinsam mit den regionalen Partnern und den Betrieben gefunden. Auf der Basis der Konzepte wird die Ausbildung mit den Ausbildungsbausteinen umgesetzt. Die Erprobung der Bausteine in der innovativen Ausbildung wird dokumentiert und auf Transfermöglichkeiten untersucht.

Mit dem Projekt wird den derzeit am Ausbildungsmarkt oft vernachlässigten Altbewerber/-innen eine innovative Option zur Erlangung eines Abschlusses im dualen System gegeben. Den Unternehmen wird eine Perspektive aufgezeigt, um trotz des dramatischen demographischen Wandels in der Region Westmecklenburg gut qualifizierte Fachkräfte auszubilden.

Förderkennzeichen JC-01-117

## NEUSTART - neue Qualifizierungswege für Altbewerber/innen über Ausbildungsbausteine im südlichen Sachsen-Anhalt

Zuwendungsempfänger HWK Halle (Saale) - Abteilung Bildungs- und  
Technologiezentrum

Anwendungsbereich I

Zielregion südliches Sachsen-Anhalt

Bundesland Sachsen-Anhalt

Laufzeit 01.05.2009 – 30.04.2013

Berufsbilder KFZ-Mechatroniker/ -in; Fachverkäufer/ -in im  
Lebensmittelhandwerk; Anlagenmechaniker/ -in für  
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Elektroniker/ -in  
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik; Maler/ -in und  
Lackierer/ -in; Bauten- und Objektbeschichter/ -in.

Kontakt Andreas Köhler, Tel.: 0345-7798 - 891,  
E-Mail [akoehler@hwkhalle.de](mailto:akoehler@hwkhalle.de)

### Kurzbeschreibung

Im Projekt ist eine enge inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Handwerklichen Ausbildungsverein e.V. und dem Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V. geplant. Ziel ist es, Altbewerber/innen über die Qualifizierung mittels Ausbildungsbausteinen in reguläre betriebliche Ausbildung zu überführen bzw. einen konkreten Qualifizierungsweg aufzuzeigen, der mit dem Zugang zur Prüfung bei den zuständigen Stellen abschließt. Das Projekt NEUSTART konzentriert sich auf fünf Ausbildungsberufe für die Ausbildungsbausteine entwickelt wurden (s.o.). Insgesamt ist die Umsetzung von 30 Ausbildungsverhältnissen in diesen Ausbildungsberufen im Rahmen der außerbetrieblichen Ausbildung über das Ausbildungsplatzprogramm Ost bzw. das Landesergänzungsprogramm 2009 des Landes Sachsen-Anhalt geplant. Die Umsetzung des Projektes verläuft in 3 Phasen: Vorbereitung der Ausbildung, Durchführung der Ausbildung mittels Ausbildungsbausteinen, Auswertung des Projektes und Darstellung der Ergebnisse.

Förderkennzeichen JC-01-125

## Flexibilisierung von Ausbildungszeiten durch Anerkennung von Ausbildungsbausteinen

Zuwendungsempfänger	Handwerkskammer Südthüringen
Anwendungsbereich	II und III
Zielregion	Südthüringen
Bundesland	Thüringen
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2013
Berufsbilder	KFZ-Mechatroniker/-in; Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik; Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.
Kontakt	Marion Kranz, Tel.: 036844-47388, E-Mail: marion.kranz@btz-rohr.de

### Kurzbeschreibung

Das Projekt richtet seinen Fokus auf den Einsatz der Ausbildungsbausteine in unterschiedlichen berufsvorbereitenden Maßnahmen, wie BvB nach § 61 SGB III, betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ) sowie entsprechende Fachklassen der Berufsbildungszentren. Ziel ist, durch Anrechnung der Ausbildungsbausteine (ABS) die Vorbereitungszeit auf eine Berufsausbildung bzw. die Gesamtausbildungszeit zu verkürzen. Durch Anerkennung wird die Motivation der Teilnehmer/-innen (TN) gestärkt. Zudem erfolgt eine Einsparung von Fördergeldern. Jährlich sollen ca. 55 TN eingebunden werden. Realisiert wird die Umsetzung in Kreisen Südthüringens und der Stadt Suhl. Verantwortliche Koordinatoren setzen das Konzept flächendeckend nach Schwerpunkten um:

- 1) Unterstützungsstrukturen aufbauen zur Beratung bezüglich der Erprobung der ABS in diversen Berufen;
- 2) Beratungsleistungen für TN und geeignete Elternarbeit;
- 3) vorhandene Strukturen im Netzwerk zugänglich machen, nutzen und erweitern;
- 4) Qualitätsstandards zur Umsetzung von ABS erarbeiten und Dokumentationsbasis schaffen;
- 5) Voraussetzungen für die Anerkennung der ABS in den Kammern schaffen.

Der Projektleitung obliegt die Koordination, Dokumentation und Qualitätssicherung des Verlaufes.

Förderkennzeichen JC-01-126

## ABO Beruf - AusbildungsBausteine in Ostbrandenburg - auf neuen Wegen zum Beruf

Zuwendungsempfänger IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

Anwendungsbereich I und IV

Zielregion Region Ostbrandenburg

Bundesland Brandenburg

Laufzeit 01.04.2009 - 31.03.2013

Berufsbilder Kaufmann/-frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachkraft für Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Industriemechaniker/-in; KFZ-Mechatroniker/-in; Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik; Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.

Kontakt Peter Wölffling, Tel.: 0335-56 21- 2000,  
E-Mail: woelffling@ihk-projekt.de

### **Kurzbeschreibung**

“Fachkräftesicherung durch Verbesserung des Übergangs in das duale System durch Erprobung bundeseinheitlicher Ausbildungsbausteine in der Region Ostbrandenburg.“

Zielstellung ist es, in der Region Ostbrandenburg für ca. 125 Teilnehmer/innen die bundeseinheitlichen Ausbildungsbausteine für 11 regional typische Ausbildungsberufe an unterschiedlichen Lernorten zu erproben. Das Pilotprojekt wird in den Anwendungsbereichen (I) Qualifizierung von Altbewerber/innen und (IV) Ausbildungsbausteine in der Nachqualifizierung zum Einsatz kommen. Die IHK-Projektgesellschaft mbH arbeitet in enger Kooperation und als Dienstleister für die regionalen Brandenburger Wirtschaftskammern, der Träger und Institutionen der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sowie der regionalen Unternehmen und Bildungsdienstleister.

Förderkennzeichen JC-01-127

## MOSAIK - Neue Wege in Ausbildung

Zuwendungsempfänger	Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) Consulting GmbH
Anwendungsbereich	I und II
Zielregion	Region Mainz
Bundesland	Rheinland-Pfalz
Laufzeit	01.05.2009 - 30.04.2013
Berufsbilder	Kaufmann/-frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachkraft für Lagerlogistik; Fachlagerist/-in
Kontakt	Peimaneh Nemazi-Lofink, Tel.: 06131-617297, Fax: 06131-6172990, E-Mail: institut@inbi-mainz.de

### Kurzbeschreibung

In fünf Berufen (Einzelhandelskauffrau/mann, Verkäufer/in, Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistung, Fachlagerist/in, Fachkraft für Lagerlogistik) sollen Ausbildungsbausteine in den Anwendungsbereichen Qualifizierung von Altbewerber/innen (AB) und an der Schnittstelle Benachteiligtenförderung / betriebliche Ausbildung erprobt werden. Ziel ist es, den Teilnehmer/innen (TN) den Einstieg in eine reguläre Ausbildung zu erleichtern bzw. sie zu einem qualifizierten Berufsabschluss (externe Prüfung) zu führen. AB erwerben Kompetenzen an den Lernorten Betrieb, Berufsschule und Bildungseinrichtung. Hierzu werden bestehende Maßnahmen, Projekte und Förderprogramme (z.B. EQ) genutzt. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) sollen in Abstimmung mit den beteiligten Trägern und relevanten Arbeitsmarktakteuren (auch langfristig) derart umstrukturiert werden, dass deren TN bereits auf eine spätere Ausbildung anrechenbare Kompetenzen erwerben. Die Lernorte werden von INBI akquiriert, koordiniert und begleitet. Der Erwerb von Kompetenzen wird – in enger Abstimmung mit den Kammern – dokumentiert, so dass die Ausbildungsbausteine auf die Berufsausbildung angerechnet werden können.

Förderkennzeichen JC-01-128

## E.V.A - Erprobung von Ausbildungsbausteinen

Zuwendungsempfänger	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
Anwendungsbereich	II
Zielregion	Bayreuth, Bodensee, Ingolstadt, Nürnberg, Regensburg, Schweinfurt
Bundesland	Bayern
Laufzeit	01.05.2009 - 30.04.2013
Berufsbilder	Kaufmann/-frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Fachkraft Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Industriemechaniker/-in; KFZ-Mechatroniker/-in; Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk; Bauten- und Objektbeschichter/-in; Maler/-in und Lackierer/-in.
Kontakt	Pasqualina Leone; Tel.: 09721-1724-95; E-Mail: leone.pasqualina@sw.bfz.de

### **Kurzbeschreibung**

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erprobung der bundeseinheitlichen und kompetenzbasierten Ausbildungsbausteine im Rahmen bestehender Maßnahmen der Benachteiligtenförderung der Bundesagentur für Arbeit, insbesondere in berufsvorbereitenden Maßnahmen (BvB) und in der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE integrativ und kooperativ). Die bfz-Struktur bietet dabei optimale Voraussetzungen, bestehende Fördermaßnahmen beispielhaft an ausgewählten regional spezifischen Ausbildungsberufen auf das Konzept der Ausbildungsbausteine umzustellen und zu erproben.

An sechs Standorten werden Ausbildungsbausteine für jeweils ein Berufsbild entwickelt und in den vor Ort stattfindenden Maßnahmen erprobt. Die ausgearbeiteten Curricula werden jeweils für das nächste Ausbildungsjahr an weitere Standorte weitergegeben und möglichst in einem anderen Maßnahmemodell umgesetzt. Am Ende des Projektes sollen Erfahrungswerte für jeden Ausbildungsberuf und die erprobten Ausbildungsbausteine für die Maßnahmen BvB, BaE integrativ und kooperativ vorliegen und vergleichbar sein.

Förderkennzeichen JC-01-129

## NORDCHANCE PLUS

Zuwendungsempfänger	Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet e. V.
Anwendungsbereich	II
Zielregion	Bremen
Bundesland	Bremen
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2013
Berufsbilder	Fachkraft für Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Industriemechaniker/-in.
Kontakt	Maria Lüttringhaus, Tel.: 04 21 / 3 63 25 – 30; E-Mail: luettringhaus@bwu-bremen.de

### Kurzbeschreibung

Vorhabenziel ist die Erprobung von Ausbildungsbausteinen im Rahmen von Einstiegsqualifizierungen (EQ) in Verzahnung mit dem Projekt „NORDCHANCE“ - einer Initiative von NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V. in den regional relevanten Ausbildungsberufen Industriemechaniker/in, Fachlagerist/in und Fachkraft für Lagerlogistik.

- Mit der Handelskammer Bremen / IHK Bremerhaven und den zuständigen Berufsschulen wird die Organisation und Strukturierung der EQ abgestimmt und ein Anrechnungsverfahren entwickelt.
- Mit der Arbeitsagentur Bremen / Bremerhaven wird die Einbindung von EQ in das Vorhaben und zur Rekrutierung von Teilnehmer/innen vereinbart.
- In Verknüpfung mit dem Projekt „NORDCHANCE“ und teilnehmenden Unternehmen werden die EQ in Ausbildungsbausteine gegliedert, entsprechend durchgeführt, dokumentiert und ausgewertet.
- Zur Begleitung wird für alle beteiligten Akteure ein Beratungs- und Unterstützungskonzept entwickelt.

In Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern werden die Ergebnisse der Erprobung an der Schnittstelle EQ / betriebliche Ausbildung kritisch bewertet und den regionalen Ausbildungsakteuren präsentiert.

Förderkennzeichen JC-01-163

## EvAb - Einführung von Ausbildungsbausteinen zur Ausbildungs- und Berufsintegration

Zuwendungsempfänger	FRESKO Verein für Bildungs- und Kulturarbeit im Berufsschulzentrum e. V.
Anwendungsbereich	III
Zielregion	Wiesbaden
Bundesland	Hessen
Laufzeit	01.05.2009 - 30.09.2012
Berufsbilder	Kaufmann/ -frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Fachlagerist/-in; Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.
Kontakt	Cornelia Fuchs, Tel.: 0611-40807412, E-Mail: c.fuchs@fresko.org Ute Schön, Tel.: 0611-40807441, E-Mail: u.schön@fresko.org

### **Kurzbeschreibung**

Mit Beginn des Schuljahres 2009 / 2010 wird eine Modellklasse mit 16 Schülerinnen und Schülern an der Kerschensteinerschule Wiesbaden eingerichtet. Das Projekt richtet sich an Jugendliche, die nach Beendigung der Regelschule keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Innerhalb des Berufsvorbereitungsjahres an der Kerschensteinerschule Wiesbaden sollen die kompetenzbasierten Ausbildungsbausteine in ausgewählten Berufen etabliert werden, um die Chancen der Jugendlichen auf eine direkte Ausbildung zu verbessern. Auf Basis der Ausbildungsbausteine wird den Jugendlichen Wissen und Können vermittelt, das auch innerhalb einer dualen Ausbildung erworben wird. Betriebe werden in den Prozess der beruflichen Qualifizierung mittels Ausbildungsbausteine eingebunden. Für die Kammern und potenzielle Ausbildungsbetriebe werden die im Zusammenhang der Ausbildungsbausteine erworbenen Kompetenzen nachvollziehbar und überprüfbar. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und den zuständigen Kammern wird individuell abgestimmt, inwieweit die Ausbildungsbausteine auf die Ausbildung angerechnet werden können, um die Ausbildung zu verkürzen.

Förderkennzeichen JC-01-164

## Aufbau von Qualifikationen mit Ausbildungsbausteinen (AQUA)

Zuwendungsempfänger	Verbundausbildung Untere Saar e. V. (VAUS)
Anwendungsbereich	I
Zielregion	Saarlouis
Bundesland	Saarland
Laufzeit	01.05.2009 – 30.04.2013
Berufsbilder	Kaufmann/ -frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Fachkraft Lagerlogistik; Fachlagerist/-in; Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk.
Kontakt	Petra Bühler, Tel.: 06831-7 68 26 13; E-Mail: petra.buehler@vausnet.de

### **Kurzbeschreibung**

Jugendliche Altbewerber/innen sollen mit Hilfe von Ausbildungsbausteinen so qualifiziert werden, dass sich ihre Vermittlungschancen auf eine betriebliche Ausbildung erhöhen. Als Zielgruppen sind Jugendliche in der Einstiegsqualifizierung (EQ), Jugendliche im dualisierten Berufsgrundschuljahr (BGJ), Teilnehmer/innen an Maßnahmen nach SGB III / SGB II und solche außerhalb von Maßnahmen vorgesehen. In Zusammenarbeit mit den Praktikumsbetrieben, den Berufsschulen und den Jugendlichen wird VAUS als „Kümmerer“ sicherstellen, dass in Praktika und Berufsschulen die Lerninhalte den Ausbildungsbausteinen entsprechend vermittelt werden. Die Lernfortschritte werden dokumentiert und kontrolliert. Bei Jugendlichen, die noch nicht in einer Maßnahme eingemündet sind, organisiert VAUS in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung die Möglichkeit, Ausbildungsinhalte entsprechend den Ausbildungsbausteinen zu absolvieren. Es ist angestrebt die erworbenen Kompetenzen durch die zuständige Kammer anerkennen zu lassen.

VAUS hat sich auf Grund der Erfahrung und der vorhandenen Unternehmen für die Ausbildungsberufe Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in und Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk entschieden.

Förderkennzeichen JC-01-167

## BabeQu - Bausteine für berufliche Qualifizierung

Zuwendungsempfänger	Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw) - Geschäftsstelle Ruhr-Emscher-Lippe/Rheinland
Anwendungsbereich	IV
Zielregion	Gelsenkirchen, Gladbeck, Castrop-Rauxel, Bochum, Dortmund
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2012
Berufsbilder	alle Berufsbilder mit Ausnahme Chemikant/ -in
Kontakt	Iris Ballon, Tel.: 0209-70092 -72, E-Mail: iris.ballon@bfw-ruhr.de

### Kurzbeschreibung

Das Projekt „BabeQu“ ist ein Angebot für junge Erwachsene ohne Ausbildungsplatz und Arbeitnehmer/-innen ohne Berufsabschluss und arbeitet in zwei Feldern:

#### 1. Überbetriebliche Qualifizierung

Wir analysieren Qualifizierungen auf die Möglichkeit zur Integration von Ausbildungsbausteinen. Die Maßnahmen werden zertifiziert und erprobt. Das Spektrum abschlussorientierter Qualifizierungen wird erweitert. Ziel ist die Aufnahme einer betrieblichen Ausbildung unter Anrechnung der Bausteine. Potenzielle Auszubildende werden so den Anforderungen der Betriebe besser gerecht werden.

#### 2. Betriebliche Nachqualifizierung

Mit Betrieben analysieren wir die Qualifizierungsbedarfe auf die Möglichkeit der Integration von Ausbildungsbausteinen. Entsprechende Qualifizierungsmodule werden in den Betrieben / in unseren Bildungsstätten erprobt. Hierbei werden auch die vorhandenen Fördermöglichkeiten genutzt. Mit diesem abschlussorientierten Instrument lassen sich vor allem gering qualifizierte Beschäftigte in Betrieben gezielt weiterbilden. Ziel ist die Vermittlung von Ausbildungsbausteinen auf der Grundlage betriebsspezifischer Erfordernisse zur Vorbereitung auf eine Externenprüfung.

Förderkennzeichen JC-01-169

## „KFZSTARTER“ – Einrichtung eines Berufsgrundschuljahres der Fachrichtung KFZ

Zuwendungsempfänger	Schulverband in der StädteRegion Aachen
Anwendungsbereich	III
Zielregion	Simmerath, Stolberg
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Laufzeit	01.07.2009 – 30.06.2012
Berufsbilder	KFZ-Mechatroniker/-in
Kontakt	Ingrid Wagner, OStD, Tel.: 02473-9602-0, Hans Lammertz, StD, Tel.: 02473-9602-46, E-Mail: Hans-Lammertz@schulverband-aachen.de

### Kurzbeschreibung

Innerhalb des schulischen Bildungsgangs *Berufsgrundschuljahr Metall/KFZ* werden die Ausbildungsbausteine 1-3 des Kfz-Mechatronikers erprobt. Die Lernfelder des berufsfeldbezogenen Lernbereichs im Berufsgrundschuljahr werden durch die Ausbildungsbausteine ersetzt, um den Übergang in die berufliche Ausbildung zu erhöhen und eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Die Zielgruppe des Projektes sind junge Menschen, die nach Verlassen der Schule nicht sofort einen Ausbildungsplatz gefunden haben und solche, die bereits eine oder mehrere Ausbildungen abgebrochen haben. Besonders diesen Jugendlichen sollen neue Chancen aufgezeigt werden, eine qualifizierte Berufsausbildung zu erhalten. Ziel des Projektes ist, den Einstieg in ein duales Ausbildungsverhältnis zu ermöglichen.

Förderkennzeichen JC-01-170

## ABST - Flexibel ausbilden im Handwerk

Zuwendungsempfänger	Handwerkskammer Freiburg
Anwendungsbereich	I und IV
Zielregion	Freiburg, Offenburg
Bundesland	Baden-Württemberg
Laufzeit	01.05.2009 – 31.12.2012
Berufsbilder	Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk; Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik; Maler/-in und Lackierer/-in.
Kontakt	Dieter Westendorff; Tel.: 0761 – 15250 900; E-Mail: dieter.westendorff@foege-hwk.de

### Kurzbeschreibung

Mit "ABST - Flexibel ausbilden im Handwerk" verfolgt die HWK Freiburg die nachstehenden Ziele:

1. Die Ausbildung wird für Altbewerber/innen flexibel gestaltet und gewährt einen zielgerichteten Übergang in das Duale Ausbildungssystem mit Berufsabschlussprüfung. Dies erfolgt durch die Umstrukturierung von Einstiegsqualifizierungen (EQ), von einjährigen Berufsfachschulen und einer betrieblich orientierten Qualifizierungsmaßnahme im Bezirk der Arbeitsagentur Offenburg. Die Dokumentation der Ausbildungsbausteine wird von der zuständigen Stelle anerkannt und führt zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit.
2. Die betriebliche Qualifikationsstruktur für die Nachqualifizierung von an- bzw. ungelernten Beschäftigten ist auf die Vermittlung in Ausbildungsbausteinen umgestellt. Dies führt zu einem erhöhten Zugang dieses Personenkreises zur externen Berufsabschlussprüfung. Erprobt werden die Berufe des Handwerks: Elektroniker/in- Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik, Anlagenmechaniker/in SHK, Maler/in und Lackierer/in und Fachverkäufer/in Lebensmittel in den Bezirken der Arbeitsagenturen Offenburg und Freiburg.

Mit der Zielerreichung leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur künftigen Fachkräftesicherung des regionalen Handwerks. Gleichzeitig wird den negativen Folgen der demografischen Entwicklung für den Arbeitsmarkt in den Bezirken Freiburg und Offenburg entgegen gewirkt.

Förderkennzeichen JC-01-173

## STEPS plus - Verbesserung der vertikalen und horizontalen Übergänge in die duale Berufsausbildung

Zuwendungsempfänger	Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation Oberhausen e. V. – ZAQ
Anwendungsbereich	II
Zielregion	Mülheim / Oberhausen
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Laufzeit	01.04.2009 – 31.10.2012
Berufsbilder	Kaufmann/ -frau im Einzelhandel; Verkäufer/ -in; Fachkraft für Lagerlogistik; Fachlagerist/ -in; Anlagenmechaniker/ -in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Maler/ -in und Lackierer/ -in.
Kontakt	Rolf Dymel, Tel.: 0208-85 000-64; E-Mail: rdymel@zaq-oberhausen.de

### Kurzbeschreibung

Das Projekt zielt darauf ab, durch die Implementierung von Ausbildungsbausteinen sowohl in die außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) als auch in spezifische Integrationsfördermaßnahmen die Chancen für benachteiligte Jugendliche zu verbessern, Zugänge (vertikal und horizontal) zur betrieblichen Berufsausbildung zu erlangen, und die Durchführung der Berufsausbildung in transparenten Teilschritten zu ermöglichen.

Die Implementierung findet auf zwei miteinander verzahnten Prozessebenen statt: Die BaE wird in sechs ausgewählten Ausbildungsberufen (s.o) auf das Konzept der Ausbildungsbausteine umgestellt. Dazu werden jeweils ausbildungsberufstypische Handlungssituationen bestimmt und differenzierte Lern- und Arbeitsaufträge entwickelt, die dualisiert in den außerbetrieblichen Ausbildungswerkstätten und in entsprechend einbezogenen Kooperationsbetrieben erfolgen. Diese Umstrukturierung ermöglicht es zugleich, die berufsqualifizierenden Elemente spezifischer Integrationsfördermaßnahmen, die als binnendifferenzierte Einbeziehung ausbildungsfähiger Maßnahmeteilnehmer in Ausbildungsprozesse der jeweiligen Ausbildungsberufe in den außerbetrieblichen Ausbildungswerkstätten stattfinden, ebenfalls ausbildungsbausteinbezogen durchzuführen. Auch hier findet die berufliche Qualifizierung als Ausführung der entsprechenden Lern- und Arbeitsaufträge - parallel mit der außerbetrieblichen Berufsausbildung - dualisiert in den außerbetrieblichen Ausbildungswerkstätten und in Kooperationsbetrieben statt.

Förderkennzeichen JC-01-182

## DOMINO - Bausteine in die Ausbildung

Zuwendungsempfänger	low-tec gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
Anwendungsbereich	II
Zielregion	Kreis Düren
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Laufzeit	01.04.2009 - 31.03.2013
Berufsbilder	Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.
Kontakt	Anne Wimmers, Tel.: 02421-403626, E-Mail: a.wimmers@low-tec.de

### Kurzbeschreibung

Die low-tec will mit diesem Vorhaben Rahmenbedingungen ausarbeiten, die für den erfolgreichen Einsatz von Ausbildungsbausteinen in der Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher relevant sind. Im Austausch mit allen an der Berufsvorbereitung und –ausbildung beteiligten Akteuren der Region wird sie

- Voraussetzungen für den Einsatz von Ausbildungsbausteinen definieren
- Erfahrungen mit der derzeitigen Ausbildungsform und mit der Ausbildung in Bausteinform auswerten
- Schnittstellen und Verzahnungen zu betrieblicher Ausbildung definieren und Rahmenbedingungen für einen optimalen Übergang festlegen

Gemeinsam mit dem Träger der Grundsicherung wird die low-tec in berufsvorbereitenden Qualifizierungen Ausbildungsbausteine umsetzen. Diese Ausbildungsvorbereitungen für benachteiligte Jugendliche im Maler-/Lackiererhandwerk, geben Gelegenheit, Vor- und Nachteile der Bausteinstruktur zu erproben sowie Rahmenbedingungen für die Übergänge in Betriebe zu definieren und zu dokumentieren.

Die gewonnenen Ergebnisse werden den Akteuren der Berufsvorbereitung und –ausbildung zur Verfügung gestellt und im Rahmen eines Abschlussworkshops präsentiert.

Förderkennzeichen JC-01-184

## Pilotprojekt EPRO 2009

Zuwendungsempfänger	ABU - Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH
Anwendungsbereich	II
Zielregion	Berlin
Bundesland	Berlin
Laufzeit	01.07.2009 – 31.05.2013
Berufsbilder	Kaufmann/-frau im Einzelhandel; Verkäufer/-in; Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.
Kontakt	Karl-Heinz Schröder, Tel.: 030-549960241, E-Mail: khschroeder@abu-ggmbh.de

### Kurzbeschreibung

Das Projekt sieht die Entwicklung und Einbindung eines Netzwerkes sowie die Umstellung und Erprobung der Ausbildungsbausteine in den o.g. Berufen vor. Hauptanliegen ist es, Erfahrungen in der Anwendung der Ausbildungsbausteine für die besondere Zielgruppe von Jugendlichen in außerbetrieblichen Ausbildungen nach § 242 SGB III dem Programm JOBSTARTER CONNECT zur Verfügung zu stellen. Weitere Vorhabenziele sind:

- höhere Lernergebnisse an allen Lernorten
- größere Anzahl von Übergängen in betriebliche Ausbildung
- kürzere Übergangszeiten und zielgerichtete Übergänge zwischen Schule und Beruf
- standardisierte Dokumentation der Lernergebnisse aus den einzelnen Ausbildungsbausteinen

Die ABU gGmbH reagiert damit in spezifischer Weise auf den regionalen Fachkräftemangel. Die Umstellung, Erprobung und Dokumentation der Ausbildungsbausteine für die angegebenen Berufe in der BaE setzt die Einbeziehung zahlreicher wichtiger Akteure voraus. Dadurch werden mit dem Projekt breitenwirksame Effekte erzielt. In Abhängigkeit von den Ergebnissen können entsprechende Rückschlüsse für die Gestaltung der Ausbildung in der Benachteiligtenförderung gezogen werden. Die Nachhaltigkeit ist somit gesichert.

Förderkennzeichen JC-01-190

## Ausbildungsbausteinbasierte Qualifizierung im Maler- und Lackiererhandwerk (AQM)

Zuwendungsempfänger	Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH
Anwendungsbereich	I und II
Zielregion	Großraum Dresden
Bundesland	Sachsen
Laufzeit	01.06.2009 - 31.05.2013
Berufsbilder	Maler/-in und Lackierer/-in; Bauten- und Objektbeschichter/-in.
Kontakt	Jens Naumann, Tel.: 0351-4445-730, E-Mail: j.naumann@sbgdd.de

### Kurzbeschreibung

Das Vorhaben konzentriert sich auf die beiden Berufe des Malerhandwerks. Es ist beabsichtigt, Altbewerber/-innen auf der Basis der Ausbildungsbausteine zum Berufsabschluss zu führen. Dafür stehen zwei Wege offen: Überleitung in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis und Vorbereitung auf eine Externenprüfung. Parallel dazu werden die Curricula für berufsvorbereitende Maßnahmen für das Berufsfeld bzw. für außerbetriebliche Ausbildungsgänge auf Ausbildungsbausteine umgestellt. Diese neuen Ansätze werden in diesbezüglichen Maßnahmen erprobt. Diese curriculare Modifizierung sichert eine stärkere Verbindung dieser Maßnahmen mit der betrieblichen Ausbildung und erleichtert Übergänge zwischen den Systemen. Während des Projekts werden folgende Arbeitspakete bearbeitet:

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Konzeptionelle Arbeiten
3. Kompetenzerfassung und –messung
4. Erprobung einschließlich Teilnehmerakquise
5. Nachhaltigkeit und Transfer

Der Träger verfolgt die Absicht, nach Abschluss des Projekts die Qualifizierung von Altbewerberinnen und Altbewerbern in sein Leistungsangebot aufzunehmen.

Förderkennzeichen JC-01-198

## BOB - Bauten- und Objektbeschichter in der Benachteiligtenförderung

Zuwendungsempfänger IFGO GmbH - Institut für Gewerbeförderung in Oberfranken GmbH

Anwendungsbereich II

Zielregion Bayreuth

Bundesland Bayern

Laufzeit 01.05.2009 - 31.10.2011

Berufsbilder Bauten- und Objektbeschichter/-in

Kontakt Alexandra Wagner, Tel.: 0921-910-316,  
E-Mail: alexandra.wagner@hwk-oberfranken.de

### Kurzbeschreibung

Die bundeseinheitlichen und kompetenzbasierten Ausbildungsbausteine für die Berufsausbildung der Bauten- und Objektbeschichter/innen werden an der Schnittstelle Benachteiligtenförderung/ betriebliche Ausbildung erprobt. Dies erfolgt durch die inhaltliche Umstellung der Arbeitsmarktdienstleistungen BaE (integrativ) und der BvB *Berufsfeld Farbe* in Bayreuth auf die Bausteinstruktur. Insgesamt werden 38 Teilnehmer/innen an der Erprobung teilnehmen. In der BaE werden die Ausbildungsbausteine 1 bis 4 und in der BvB nur Baustein 1 des Berufsbildes erprobt.

Nach Absolvierung eines Bausteins werden die erworbenen Kompetenzen in geeigneter Weise dokumentiert. Teilnehmer/innen und Durchführende an den Lernorten Übungswerkstatt und Praktikumsbetrieb werden nach Wert und Umsetzbarkeit befragt. Am Ende sind ein maßnahmeübergreifender Vergleich zwischen BaE (integrativ) und BvB sowie ein Vergleich zu Teilnehmern/innen in BaE (integrativ) und BvB ohne Umstellung auf Ausbildungsbausteine vorgesehen.

Durch die Erprobung soll eine bessere Qualifizierung und ein besserer Übergang in die duale betriebliche Ausbildung für junge Menschen in "Warteschleifen" geschaffen werden. Zudem wird dazu beitragen, entsprechende praxistaugliche Verfahren, einschließlich Zertifizierungsregelungen, in enger Abstimmung mit den regionalen Akteuren zu entwickeln, die mit dem Berufsprinzip und dem Festhalten an einheitlichen Abschlussprüfungen kompatibel sind. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren wird dazu beitragen, Gefährdungen für die Berufsbildung zu erfassen sowie mögliche Potenziale für die Weiterentwicklung und zukunftsorientierte Ausrichtung der Ausbildungsbausteine auszuloten.